Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1908. Nr. 534. Jahrgang 201.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Freitherantwortl.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 12. November 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Der Reichstag und das Kaiser-Interview.

In der gestrigen (Mittwoch) Sitzung (der 159.) des Deutschen Reichstages waren Haus und Tribünen gut besetzt. Am Bundesratstisch haben Platz genommen: v. Bethmann-Hollweg, Krätke, Dernburg, Sydow, v. Löbell, v. Tirpitz, v. Kiderlen-Waechter. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. Auf der Tagesordnung steht, wie unsern Lesern bereits bekannt ist, die Fortsetzung der Besprechung der Interpellationen betreffend das Kaiser-Interview. Es ergreift zunächst das Wort:

Abg. **Frhr. v. Gamp** (Rp.): Ich will dem Standpunkt des Herrn v. Liebermann im allgemeinen nicht entgegentreten. Aber die Art und Weise, wie er gesprochen, wird in weiten konservativen Kreisen keine Billigung finden. (Beifall rechts. Zuruf v. Liebermanns: Im Westen aber!) Nein, ich glaube auch dort nicht. Es ist ein tragisches Geschick, daß ein Herrscher, dem die Arbeiter so viel zu verdanken haben (Stürmischer Widerspruch und Gelächter bei den Soz.), jawohl, so viel zu verdanken haben, so wenig Anklang bei den großen Massen findet. Ich möchte die Ursache darin sehen, daß seit dem Abgange des Fürsten Bismarck der Kaiser keine Männer fand, die den Willen, den Mut und die Kraft hatten, ihre verfassungsmäßigen Pflichten gegenüber dem Kaiser zu erfüllen. Daß Caprivi einen Einfluß auf den Kaiser nicht ausüben konnte, ist klar. Aber auch der von mir sehr verehrte ehrwürdige Hohenlohe besaß ihn nicht. Bei dieser Sachlage hatte Fürst Bülow natürlich einen besonders schweren Standpunkt. Immerhin werden sich aber in den Archiven Fälle finden, wo er einen bestimmenden Einfluß in gutem Sinne auf den Kaiser ausübte. Im Auswärtigen Amt sind viele Beamte, die schuldiger sind als der Kanzler. Es ist nur ein Akt der Courtoisie, wenn er sie deckt. Herr v. Hertling sprach von einem Marksteln in der parlamentarischen Geschichte. Ich wünschte, es wäre ein Wendepunkt im Leben des Kaisers. Worauf stützt denn der Kanzler seine Ueberzeugung, daß der Kaiser nun zurückhaltender sein wird? Der Kaiser ist falsch informiert. Die Zeitungsausschnitte klären ihn nicht auf. Er sollte sich mit den besten Männern der Nation in Fühlung setzen. (Sehr richtig! Abg. Ledebour ruft: Mit Ihnen vielleicht!) Sie von der äußersten Linken rechne ich natürlich nicht dazu. (Gelächter der Soz.) Bei Gesprächen mit Ausländern muß man besonders vorsichtig sein. Die Engländer sind gar nicht in der Lage, die deutschen Interessen richtig zu beurteilen, beim besten Willen nicht; ich möchte aber bezweifeln, ob sie immer den besten Willen haben. Freundlicher Akte von England haben wir uns selten zu erfreuen gehabt. Im Feldzug von 1870/71 protestierte England sogar gegen die Beschießung von Paris durch unsere Truppen. Während des polnischen Aufstandes von 1863 verargten es uns die Engländer sehr, daß wir zu Rußland hielten, und erst kürzlich fand eine Glorifizierung der russischen Revolutionäre im englischen Parlament statt. Solche Vorkommnisse im Leben der Völker müssen vergessen werden. Die Engländer sind eben ungehalten darüber, daß die Träumer und Denker einen so großen wirtschaftlichen Aufschwung genommen haben. (Abg. Ledebour: Zur Sache!) Herr Ledebour, Sie sind noch lange nicht unser Präsident! (Große Heiterk.) Wir brauchen eine starke Flotte, um unsere Küsten zu verteidigen, aber sie wird immer nur einen sekundären Charakter haben, da sie der englischen nie auch nur annähernd gleichen will. Sollte es einen geben, der auf einen Krieg mit England hinarbeitet, den sollte man gleich auf seinen Geisteszustand untersuchen. (Lebh. Zustimmung der Soz.) Vielleicht sitzen solche Leute in Ihren Reihen, die im Trüben fischen wollen. (**Reichskanzler Fürst Bülow erscheint im Saale.**) Ein Krieg zwischen England und Deutschland würde einen Weltkrieg entfesseln. Bei unseren vier Millionen Soldaten werden wir sicherlich siegen und nicht die Zeche bezahlen. (Abg. Ledebour: Zur Sache.) Sie scheinen keine Ahnung zu haben, worum es sich handelt. Sie scheinen gestern nicht anwesend gewesen zu sein, wenigstens nicht geistig. (Heiterkeit.) Es wäre ruchlos, wenn wir um Lapalien von Grenzstreitigkeiten und um Deutsche im Auslande einen Krieg beginnen würden. (Sehr richtig!) Die Verminderung der Gesandtschaftswache in China ist erfreulich. Das wird von China als erfreulicher Akt aufgefaßt werden. In dieser Weise sollte fortgefahren werden. Auf diplomatischem Gebiete ist Deutschland in großen Schwierigkeiten. Mit England sollten wir uns wegen der Flotte verständigen. Deutschland ist ein Land des Friedens. Wir haben die Lösung sozialer Probleme unternommen, von denen sich reiche Engländer ferngehalten haben. Wir Deutsche sind sonst nichts in der Welt! (Hurrarufe bei den Sozialdemokraten, Heiterkeit.)

Abg. **Schrader** (frs. Vgg.): Ich bedaure, daß das betr. Manuskript durch fünf oder sechs Hände gegangen ist, ohne daß sein Inhalt erkannt wurde. Der Hauptgrund der Schwierigkeiten war die räumliche Entfernung der maßgebenden Personen. Für uns Politiker war das trübe Ereignis nur ein neues Glied in der langen Kette. Um so stärker war die Ueberraschung draußen im Land. Im Ausland mißtraut man der deutschen Politik, weil in ihr verschiedene Elemente gegeneinander arbeiten. Der Reichstag ist einig in der Forderung, daß künftig eine stetige Politik getrieben werden muß. Der Reichskanzler muß dem Kaiser eindringlich vorstellen, daß es so nicht weiter gehen kann. Verlaufen die Verhandlungen mit dem gewünschten Ergebnis, so ist das deutsche Ansehen gefestigt.

Abg. **v. Normann** (kons.): Ich habe namens meiner politischen Freunde folgende Erklärung abzugeben: Die Antwort, welche wie gestern von dem Herrn Reichskanzler gehört haben, scheint uns der Gesamtsituation durchaus zu entsprechen. Wir glauben deshalb, uns jetzt des weiteren Eingehens auf den Sachverhalt enthalten zu dürfen und nur die Erwartung aussprechen zu sollen, daß der Reichskanzler seinen Worten auch die Ausführung geben wird, die das Wohl des Vaterlandes erfordert. (Bravo! rechts.)

Abg. **Zimmermann** (D. Refpt.): Sie wissen, daß in dieser Zeit Erdbeben im sächsischen Voigtlande stattfinden. Da hat ein sächsischer Bauer das treffende Wort gesprochen, es handle sich nicht um ein gewöhnliches Erdbeben, sondern der alte Bismarck drehe sich im Grabe um angesichts der Dinge, die jetzt passieren. (Sehr gut!) Ich teile den Wunsch, es möchte ein Wendepunkt im Leben des Kaisers eingetreten sein, aber ich glaube es nicht. Die Antwort des Kanzlers hat mich nicht befriedigt. An bestimmter Stelle ist das Werben um englische Gunst übertrieben worden; das schreckt das Volk ab. Dieses will zu England kein anderes Verhältnis als kühle, korrekte Beziehungen. Wie kommt es, daß immer gerade Engländer die Ansichten des Kaisers erfahren? Man muß fast von einer Verengländerung der Auffassung reden. Schuld daran ist des Kaisers höfische Umgebung. Wo ist jetzt der Kaiser? Wieder die Regierung auf Reisen! Wir müssen unsere Finanzen in Ordnung bringen, damit nicht Folgen von unabsehbarer Tragweite eintreten. (Beifall.)

Abg. **Haußmann** (südd. Vp.): Die Einmütigkeit der Auffassungen ist das Große an den Erklärungen, die gestern und heute von den Rednern aller Parteien abgegeben worden sind. Damit kam zum Ausdruck, daß das Parlament doch noch eine Instanz ist, bei der über solche Dinge offen gesprochen werden kann. Man kann wohl sagen, die Szene wird zum Tribunal. Das, was wir an dem Reichstage jetzt rühmen müssen, ist, daß er sich zum Vertreter der großen Sorgen gemacht hat, die gegenwärtig durch die ganze Nation gehen. Der Mund, der ausgesprochen hat: „Schwarzseher dulde ich nicht!" hat Schwarzseher zu Millionen geschaffen. Das ist das tragische Moment. Wir wären befriedigter gewesen, wenn der Reichskanzler hätte erklären können, daß die deutsche Politik keine Indiskretion zu fürchten braucht. England haben wir um gewisse Einrichtungen gerade in diesen Tagen beneidet. Gewiß soll der deutsche Kaiser kein Schattenkaiser sein, aber auch kein Sonnenkönig. (Sehr richtig! links.) In diesen Tagen hätte der Kaiser im Mittelpunkte der Politik sein müssen. Der Kaiser von Oesterreich hat die Hoffnung ausgesprochen, es würden die parlamentarischen Schwierigkeiten überwunden werden. (Heiterkeit.) Der Reichstag hat der auswärtigen Politik nie Schwierigkeiten gemacht. Wegen des einmaligen Versagens des Auswärtigen Amtes würden wir nicht in Erregung kommen. Aber der Vorgang war symptomatisch. (Sehr richtig!) Schuld an diesen Vorgängen ist auch jene Lokalanzeigerpresse, die unaufhörlich Weihrauch gestreut hat (Sehr richtig!); auch das Volk hat Verantwortung. Zu verurteilen ist jener schmeichlerische Freund, der die kaiserlichen Aeußerungen unter dem Vorwande veröffentlichte, er wolle den deutsch-englischen Beziehungen dienen. Das ist die Treuherzigkeit des Fuchses, der dem Raben zuruft, er singe so schön, um ihn dann bequem aufessen zu können. (Zustimmung und Heiterkeit.) Wir brauchen verantwortliche Reichsminister und größere Beweglichkeit in der Besprechung der auswärtigen Politik. Die Konservativen sollten zugeben, daß es gegen das persönliche Regiment die konstitutionelle Regierung das beste Gegengewicht ist. Bei einer Adresse an den Kaiser könnten wir uns auf Gedanken aus der Erklärung des Elser-Ausschusses der Konservativen einigen. Deutschland blühe und wachse, geläutert durch diese Aussprache. (Lebh. Beifall.)

Abg. **Heine** (Soz.): Die Rede des Kanzlers war in der Form eines Dementis ein Zugeständnis alles Wesentlichen. Wir vermissen jede Ankündigung einer Sicherung gegen die Wiederkehr solcher Ereignisse. Die Hauptsache ist, ob sich der Kaiser den angekündigten Zwang auferlegen wird, und das glaube ich nicht. Der Kanzler sprach von zu stark aufgetragenen Farben. Gestern nannte der Kaiser den Grafen Zeppelin den größten Deutschen des 20. Jahrhunderts. Ist das nicht stark aufgetragen? Oder ist das der Anfang einer mehr temperierten Redeweise? (Heiterkeit links.) Wir wollen eine wirksame Verantwortlichkeit des Kanzlers und Rückkehr zu konstitutionellen Zuständen. Bei der Reichsfinanzreform müssen diese erzwungen werden. Der eigentliche Vater des persönlichen Regiments ist Bismarck und die bürgerlichen Parteien sind mit schuld. Meine Herren, ihr seid allzumal Sünder! (Gr. Heiterkeit.) Unter den Konservativen wird die Fiktion von dem herrlichen Kaiser nach jedem Sturm aufrechterhalten. Unter den Linden drängt sich immer wieder der gebildete und ungebildete Pöbel, um einen Zigarrenstummel zu erwischen, den er weggeworfen hat. (Lärm.) Ich begrüße, daß jetzt das ganze Volk unser Vorgehen gegen das persönliche Regiment billigt. (Widerspruch.) Das Manifest der Konservativen wäre keine geeignete Grundlage für eine Adresse.

Vertreter des Auswärtigen Amts **v. Kiderlen-Waechter**: Im Laufe dieser Debatte sind recht unfreundliche Worte über das Auswärtige Amt gefallen. Es sind zugleich Wünsche nach einer Aenderung oder Besserung seiner Organisation ausgesprochen worden. Den Anlaß dazu hat ein Spezialfall gegeben, den gewiß niemand mehr bedauern kann als das Auswärtige Amt, ein Spezialfall, in dem eine klare Instruktion des Chefs bei dem Durchgehen durch die Instanzen schließlich nicht befolgt worden ist. Wenn das Amt einmal versagt hat, so ist das doch gewiß kein Grund, über die Behörde, die mit Pflichtbewußtsein gearbeitet hat, den Stab zu brechen. Der erste Fehler, den man bei der Organisation des Auswärtigen Amts zugeben muß, ist der, daß man mit der Arbeitslast nicht auch die Arbeitskräfte genügend vermehrt hat. Bedenken Sie, wie in den Kreisen unserer Politik fremde entfernte Länder eingetreten sind, die früher so im Nebenamt verwaltet sind. Denken Sie an die Bedeutung Ostasiens, so werden Sie sich nicht wundern, wenn ich Ihnen sage, daß in den letzten 25 Jahren die Zahl der politischen Abteilungen auf das Vierfache gestiegen ist. (Stürmische Heiterkeit.) Durch unsern zunehmenden Handel ist unsere Politik mit demjenigen verquickt, was mit der eigentlichen Politik nichts zu tun hat, mit der Handelspolitik, so daß die Abteilungen, die diese Angelegenheiten bearbeiten, immer noch ungenügend besetzt sind. Leider ist der berufene Vertreter des Auswärtigen Amts sehr ernst erkrankt. Ich will aber nicht unterlassen, mitzuteilen, daß ich gleich einen dicken Stoß Akten über Vorarbeiten zu einer Neuorganisation vorgefunden habe. Ich könnte Ihnen lange Tabellen vorlesen. (Schallende Heiterkeit.) Ich kann versichern, daß in keinem anderen Ministerium eines großen Staates so wenig Beamte wie in unserem Ministerium sind. Durch meine Tätigkeit habe ich auch einen Einblick in das Auswärtige Amt bekommen und kann danach nur sagen, daß nirgends mit der Genauigkeit und Pünktlichkeit gearbeitet wird wie bei uns. (Gr. Lachen links. Präsident Graf Stolberg bittet um Ruhe.) Das fortgesetzte Wühlen gegen unsere Arbeiten halte ich nicht für gerecht. Sie befinden sich in guter Gesellschaft. Nachdem man fortgesetzt Juristen und Professoren kritisiert hat, fängt man jetzt an, auf die Diplomaten zu schimpfen. Ich möchte doch davon warnen, daß in ernsten Kreisen es Gewohnheit ist, unsere Vertreter draußen systematisch zu verkleinern. (Gelächter links.) Glauben Sie, daß Sie die Geschäfte des Auswärtigen Amts dadurch leichter machen, wenn Sie den Eindruck hervorrufen, daß unsere Vertreter im eigenen Lande nicht geachtet werden? (Gelächter der Sozialdemokraten. Sehr wahr! rechts.)

Was die Organisation des Amtes betrifft, so ist sie alt und stammt vor allen Dingen aus einer großen Zeit, der Zeit des Fürsten Bismarck. Ich glaube, das sollte uns doppelt vorsichtig machen, ehe wir Aenderungen in der Organisation vornehmen. Man hat Versuche gemacht, die sich nicht bewährt haben, man ist heute in Erwägungen begriffen. Die Regierung wird Ihnen Vorschläge wegen Vermehrung des Personals machen. Ich kann Sie versichern, ich bin vor 30 Jahren in das Amt eingetreten, habe es 1888 wieder gesehen und auch jetzt. Wenn Sie sehen würden, mit welcher Gewissenhaftigkeit die einzelnen Beamten arbeiten, wie vortrefflich unsere Bureaux organisiert sind, Sie würden unsere pflichttreuen Beamten ohne weiteres achten, die Pflichttreue, die zielbewußte Arbeit vieler Beamten des Auswärtigen Amts anerkennen. Ich bitte Sie, nehmen Sie Ihnen nicht die Schaffensfreudigkeit.

Abg. **Dierksen** (Rp.): Wir weisen die Behauptung mit Entrüstung zurück, als ob der Reichskanzler mit der Ehre des deutschen Volkes frivoles Spiel getrieben habe. (Beifall rechts.) Ein Mann, der 10 Jahre lang die Politik des Reiches in allen Ehren gehalten hat, verdient diesen Vorwurf nicht. (Lebhafter Beifall.) Herr Heine hat von der Geschichte des Hauses Hohenzollern gesprochen. Wahrscheinlich hat er das Werk seines Genossen Maurenbrecher zur Grundlage seiner Ausführungen gemacht. Wir lassen uns die Freude an den Hohenzollern nicht verderben. (Beifall.) Wir dulden es nicht, daß, wie es schon einmal geschehen ist, das Andenken der Königin Luise geschmaht werde, die wir wie eine Heilige verehren. (Beifall rechts, Gelächter bei den Sozialdemokraten.) Nun verlangt man eine nationale Tat. Eine solche waren die Wahlen von 1907, wodurch 50 Prozent der Sozialdemokraten aus diesem Hause gewiesen wurden. (Lärm bei den Sozialdemokraten.) Reden Sie nicht von nationalen Fragen. Sie haben ja den Internationalismus auf ihre Fahne geschrieben. (Gelächter bei den Soz.) Herr Heine ereifert sich gegen das persönliche Regiment. Denken Sie doch gefälligst an das persönliche Regiment von Bebel und Singer! (Lebhafte Zustimmung rechts. Lärm bei den Soz.) Um den Byzantinismus, der mit diesen beiden Herren getrieben wird, beneiden wir Sie nicht. (Großer Lärm bei den Soz.) Es ist ganz richtig: Ihr seid allzumal Sünder! (Lachen bei den Soz.) Der Anregung, eine Adresse an den Kaiser zu schicken, stehen wir nicht sehr hoffnungsfreudig gegenüber. Wir werden aber weiteres in dieser Beziehung abwarten. Die Ausführungen des Vertreters des Auswärtigen Amts sind hier nicht sehr liebevoll aufgefaßt worden. (Heiterkeit.) Sie werden mir vielleicht mehr glauben, weil ich jetzt nicht mehr dem Auswärtigen Amte angehöre, also unparteiisch bin. (Heiterkeit bei den Soz.) Unterbrechen Sie mich nicht fortwährend! (Lachen bei den Soz.) Es ist Pflicht jedes Abgeordneten, keine Zwischenrufe zu machen! (Lachen links.) Im Auswärtigen Amte sind gewiß schwere Versöße vorgekommen, aber das Ansehen unserer Vertreter im Auslande wird nicht erhöht, wenn man vorschlägt, Militäranwärter an ihre Stelle zu setzen. (Beifall rechts.) Wir verlangen jedenfalls, daß im Auswärtigen Amte Schriftstücke Sr. Majestät nicht ungelesen weitergegeben werden, sondern gelesen werden, damit der untere Beamte schon weiß, woran er ist. Was soll nun geschehen? Einer Beamtenvermehrung sind wir nicht entgegen, dann muß man sie ohne Verzug eintreten lassen. Und damit allein ist es nicht getan. Für den politischen Dienst müssen die geeignetsten Elemente gewonnen werden, wo wir sie finden, nicht nur aus Adel und Großgrundbesitzern. Auch die Urlaubsverteilungen sind angemessen zu regeln. Der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten muß regelmäßiger, öfter einberufen werden. (Beifall.)

Abg. **v. Oldenburg** (kons.): Wir sind aufgefordert worden, einer Adresse an den Kaiser beizutreten. Wir können das nicht, weil eine solche Adresse eine Kritik der Handlungen des Kaisers sein würde, die wir dem Reichstage verfassungsmäßig nicht zuerkennen. (Lachen links.) Der Abg. Haußmann steht in dem Kaiser eine Einrichtung, wir sehen in dem Kaiser eine Person. Wir dienen dem Kaiser persönlich so lange wir leben, ohne Furcht bis zum letzten Atemzuge (Beifall rechts.)

Abg. **Naut** (wirtsch. Vgg.) beantragt, morgen den Antrag Liebermann v. Sonnenberg auf Beschlußfassung einer Adresse an den Kaiser auf die Tagesordnung zu setzen.

Abg. **v. Normann** (kons.): Aus prinzipiellen Gründen können wir diesem Antrage nicht stattgeben.

Abg. **Bassermann** (natl.): „Unsere Fraktion war bereit, einem gemeinsamen Antrage der bürgerlichen Parteien, eine gemeinsame Adresse an Seine Majestät den Kaiser zu richten, wozu wir nach Verfassung und Geschäftsordnung berechtigt sind,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190811122-12/fragment/page=0001

zuzustimmen. Da nach der soeben gehörten Erklärung einer großen Fraktion eine solche Uebereinstimmung, die allein eine Wirkung zu verbürgen vermöchte, nicht zu erzielen ist, so werden wir zu unserem lebhaften Bedauern es ablehnen, den Gedanken einer Adresse weiter zu verfolgen. Infolgedessen werden wir auch gegen den Antrag der wirtschaftlichen Vereinigung, ihn auf die Tagesordnung zu setzen, stimmen.'

Damit schließt die Besprechung
Donnerstag: Petitionen.
Schluß 6 Uhr.

Die Rede des Reichskanzlers und die Presse.

Zur Dienstag-Rede des Reichskanzlers Fürsten v. Bülow schreibt die Wiener „Neue Freie Presse":

Die Dienstag-Debatte im Deutschen Reichstage ist ein großes Ereignis, und in der konstitutionellen Geschichte des deutschen Volkes wird dieser Tag, der in der ganzen Welt einen tiefen Eindruck hervorrufen wird, nicht vergessen werden. Das deutsche Parlament stand in der Debatte auf der Höhe einer ernsten Situation und hat die Aufgabe gelöst, der treue Dolmetsch dessen zu sein, was das deutsche Volk bewegt. Von größter Bedeutung war die Rede des Fürsten Bülow, der vielleicht niemals einen sympathischeren Eindruck gemacht hat als in dem Augenblick, da er in einer der schwierigsten Situationen war, in der sich ein Staatsmann überhaupt befinden kann. Die Rede des Fürsten Bülow wird zunächst die Wirkung haben, daß er selbst im Urteile der allgemeinen Meinung wachsen muß. Vor die schwierige Lage zwischen einer unbedingten Schonung des Kaisers und einer Vertretung der Staatsinteressen gestellt, ist er, ohne zu zögern, auf die Seite des Allgemeinwohles getreten und hat dann offen dasjenige aus dem Kaiser-Interview zurückgewiesen, was dem Allgemeinwohle schädlich war. Er hat nicht als Höfling, sondern als ein für die Geschäfte verantwortlicher Staatsmann gesprochen. Das Ziel des Fürsten Bülow war, vor dem ganzen Volke zu sagen, daß Deutschland nicht so denke und handle, wie ihm durch das Kaiser-Interview zugemutet wurde, und dieses Ziel hat der deutsche Reichskanzler durch die männliche, offene Aussprache erreicht, die nichts beschönigte, die vielmehr einen ganz ungewöhnlich ernsten und mahnenden Ton anschlug, als der deutsche Reichskanzler es seinen schwersten und ernstesten Entschluß in seinem politischen Leben nannte, daß er dem Wunsche des Kaisers folgend im Amte blieb. Die Debatte ist nicht allein von Bedeutung für den Grenzstreit zwischen parlamentarischer und kaiserlicher Gewalt und für den Nachdruck, mit welchem eine der größten Nationen der Welt in ernster Stunde sich auf ihr eigenes Recht besinnt, sondern sie war auch eine Kundgebung für die Eintracht der Völker und den europäischen Frieden.

Der in London erscheinende „Daily Telegraph" sagt:

Die Erklärungen des Reichskanzlers über die wünschenswerten Beziehungen zwischen Deutschland und England werden bei ehrlichen Engländern nicht verloren sein, besonders dann nicht, wenn sie sie mit dem freimütigen Anerkenntnis verbunden sehen, das während des südafrikanischen Krieges die Sympathie mit den Buren auch zu ungerechten Angriffen führte. Ein wichtiges Faktum ist es, daß Fürst Bülow unter lautem Beifall erklärte, Deutschland wünsche auf der Grundlage gegenseitiger Achtung Frieden und Freundschaft mit England. In Verbindung mit der Erklärung von Asquith werden die Aeußerungen des Fürsten Bülow dazu beitragen, Argwohn und Mißtrauen zu beseitigen. Das Interview des Kaisers hat auf jeden Fall darin seinen Zweck nicht verfehlt, daß die Engländer von des Kaisers persönlichen Gefühlen gegen sie mehr als jemals überzeugt sind.

„Morning Leader" schreibt:

Alles, was individuelle Kunst eines Staatsmannes vermag, um gute internationale Beziehungen zu sichern, ist von Asquith und von Fürst Bülow getan worden. Es ist jetzt an den Völkern, das Werk, das beide Staatsmänner so gut begonnen haben, zu befestigen. Die große Masse der verständigen Engländer wird niemals zögern, Beweise der deutschen Freundschaft willkommen zu heißen, mögen sie groß oder gering sein, vom Kaiser oder vom Volke kommen.

Kaiser und Kanzler.

Die Versicherung des Kanzlers, daß der Kaiser in seinen weiteren Privatgesprächen sich Zurückhaltung auferlegen werde, ist, wie der „M. Z." von zuverlässiger Stelle mitgeteilt wird, mit Wissen und Willen des Herrschers abgegeben worden.

Wie aus Donaueschingen gemeldet wird, erhielt der Kaiser gestern abend gegen 9 Uhr den stenographisch aufgenommenen Bericht über die Reichstagssitzung durch das dortige Telegraphenamt zugestellt. Gegen 12 Uhr wurde darauf, da eine kaiserliche Depesche vorlag, eine einstündige telegraphische Verbindung mit Berlin hergestellt.

Casablanca.

Zur Regelung der Casablanca-Affäre schreibt das Wiener Fremdenblatt:

Der Konflikt ist gütlich beigelegt zur großen Genugtuung jener Mächte, die durch ihre Beziehungen den beiden beteiligten Regierungen sich nahe fühlen. Deutschland und Frankreich gaben ein schönes Beispiel jener tiefen Achtung vor der Zivilisation, welche die moralische Schutzwehr für den ungeschriebenen Solidaritätsvertrag zwischen den führenden Nationen ist, und verdienten sich den Dank Europas durch ihre Mäßigung, Loyalität und Gerechtigkeitsliebe, die ein so erfreuliches Resultat hervorgebracht hat. Die Angelegenheit wird aber auch noch in ihrer definitiven Regelung belehrend bleiben. Sie zeigt, daß auch in diesen Tagen der unleugbaren und allgemeinen Spannung die für die Erhaltung des Friedens tätigen Kräfte sehr viel stärker waren, als die Sensationsjäger und Aengstlinge es wahr haben wollen. Was insbesondere Oesterreich-Ungarn betrifft, so ist es für uns sehr erfreulich zu sehen, daß jene Mächte, die von ihren verschiedenen Stellungen in den europäischen Bündnissystemen aus in der Entwicklung der Orientkrise im Sinne einer friedlichen Lösung eingreifen, auch in ihren Beziehungen untereinander friedfertige Gesinnung und Vertrauen zur gegenseitigen Loyalität bewahren.

Auch die gesamte französische Presse äußert sich über die Regelung des Casablancafalles mit lebhafter Befriedigung.

Das „Journal des Débats" führt dabei aus, daß die französische Regierung bei der Uebersendung der amtlichen französischen Darstellung des Vorfalls mit tunlichster Schnelligkeit verfahren sei, und weist darauf hin, daß das deutsche Memorandum erst am 1. November in die Hände Pichons gelangt sei. Ganz vereinzelt ist eine Aeußerung der „République Française", daß die Kriegsbedrohung Frankreichs durch Deutschland dauernd sei. Sonst zeigt sich durchweg herzliche Genugtuung über den Ausgang der Angelegenheit, der die bona fides beider Seiten klar zum Ausdruck bringe und keiner Partei ein Opfer zumute. In diesem Sinne sagt z. B. „Petit Parisien", Deutschland und Frankreich hätten ein großes zivilisatorisches Beispiel gegeben, indem sie mit ihrer Ehre auch die ruhige Würde zu wahren verstanden hätten, wie sie zwei Völkern von hoher Kultur zukommen.

Die Lage auf dem Balkan.

Das in Konstantinopel erscheinende Blatt „Ikdam" meldet: Der türkische Kriegsminister hat die Weisung erhalten, die Redifs, die ihre 21tägigen Uebungen beendet haben, zu demobilisieren. Das Blatt glaubt, die Bulgaren werden nunmehr an den friedlichen Absichten der Türkei nicht mehr zweifeln.

Nach einer Meldung aus Budapest wird in dem Gesetzentwurf über die Annexion Bosniens und der Herzegowina auf das alte Recht der ungarischen Könige hingewiesen, die in Bosnien vor der türkischen Herrschaft regiert haben. Die Annexion wird damit begründet, daß durch sie Vertrauen in die Stabilität der Institutionen erweckt und abenteuerlichen politischen Plänen ein Ende gesetzt werde. Das Verhältnis Bosniens und der Herzegowina zu Ungarn bleibt bis zum Zustandekommen eines Uebereinkommens mit Oesterreich unverändert.

In der gestrigen Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses erklärte, wie aus Pest gemeldet wird, Ministerpräsident Dr. Wekerle auf eine Anfrage, er hoffe, daß das unziemliche und drohende Verhalten Serbiens einer nüchternen Auffassung Platz machen werde, so daß Oesterreich-Ungarn nicht genötigt sein werde, seine Machtmittel gegenüber Serbien anzuwenden und es zu ruhigem Verhalten zu ermahnen. In dieser Beziehung glaube Oesterreich-Ungarn nicht nur auf seine Verbündeten, sondern auf die Unterstützung aller Mächte rechnen zu können. Was die Ansprüche Serbiens betreffe, so seien diese nicht formuliert und ihm unbekannt.

Deutsches Reich.

* **Sitzung des Staatsministeriums.** Unter dem Vorsitz des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten fand am gestrigen Mittwoch im Reichstage eine Sitzung des Staatsministeriums statt. In dieser Sitzung entwickelte Fürst Bülow die Grundsätze dessen, was er in der Beratung im Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten am heutigen Donnerstag mitteilen will.

* **Beamte und Kommunalsteuern.** Der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Heranziehung der Beamten zu den Kommunalsteuern ist dem Abgeordnetenhause zugegangen. Der Entwurf bringt die Aufhebung des Steuerprivilegs der Beamten, die bisher zu den Kommunalsteuern nur mit 50 Prozent herangezogen werden, und zwar behalten alle Beamte, die schon fest angestellt sind, das Steuerprivileg, während die künftig eintretenden Beamten dieses Privilegs verlustig gehen. Für das Reich wird demnächst eine gleiche Vorlage dem Reichstage zugehen.

* **Postdampfschiffsverbindung.** Dem Reichstage ging ein Vertrag über die Unterhaltung der Postdampfschiffsverbindung zwischen dem Schutzgebiete Deutsch-Neuguinea einerseits und Hongkong sowie dem australischen Festlande anderseits zu. Der Vertrag wurde im Juli zwischen dem Deutschen Reich und dem Norddeutschen Lloyd abgeschlossen.

* **Todesfall.** Generalstaatsanwalt Wachler vom Kammergericht ist gestern gestorben.

* **In der Kommissionssitzung der Urheberrechtskonferenz** am 11. cr. wurde der umfangreiche Bericht, welchen der Vorsitzende der Kommissionsberatungen, Herr Louis Renault, im Auftrage der Kommission erstattet hat, durchberaten und der endgiltige Wortlaut festgestellt, in welchem dieser Bericht, welcher das Ergebnis der Kommissionsverhandlungen enthält, an die am 13. d. Mts. stattfindende dritte Plenarsitzung gelangen soll.

Ausland.

Italien. Der Papst empfing am Mittwoch in feierlicher Audienz eine sächsische Spezialgesandtschaft, die aus Anlaß seines Jubiläums zur Beglückwünschung in Rom eintraf. Die Gesandtschaft besteht aus dem Grafen Schönburg und dem Leutnant Schönberg und überreichte dem Papst ein eigenhändiges Schreiben des Königs von Sachsen.

Persien. Nach einer Meldung aus Täbris hat Ain ed Dauleh im Dorfe Basmindj feste Stellung eingenommen. In dem Dorfe Hadji-aga sind 300 Kosaken aus Teheran eingetroffen. In den letzten Tagen ging Bahir Khan mehrfach gewalttätig gegen russische Mohammedaner vor. Der Schah hat die Mitglieder der Endschumen von Täbris zum Zwecke von Verhandlungen telegraphisch nach Teheran berufen. Auf Befehl Sattar Khans wurde ein Bewohner der Ortschaft Egiand namens Kotschali Sultan zum Gouverneur von Djulfa gewählt Ein Haufen von Revolutionären mit roten Flaggen ist abgegangen, um ihn nach Djulfa zu geleiten.

Aus Nah und Fern.

W. **Bei einem Zusammenstoß zweier Züge**, der sich am Mittwoch bei Littlewoods ereignete, wurden elf Personen getötet und viele verletzt.

Wegen Beleidigung der Anstaltsärzte verurteilt. Die siebente Strafkammer des Berliner Landgerichts I verurteilte den Redakteur der „Zeit am Montag", Karl Schneidt, wegen Beleidigung der Anstaltsärzte der Irrenanstalt Leubus zu sechs Wochen Gefängnis.

Dreizehn bei Tisch. Der Aberglaube hat auch in unserer zivilisierten Gesellschaft nicht wenig Anhänger, und namentlich die Furcht vor der Zahl „Dreizehn" ist eine ziemlich weit verbreitete. Man führt das Vorurteil gegen eine Tafelrunde von dreizehn Personen meist auf das Abendmahl Christi zurück und geht selten in der Rücksicht auf seine Gäste so weit, daß man zur Vermeidung der ominösen Zahl die Liste der Eingeladenen ändert. Der sonderbare Glaube erhält von Zeit zu Zeit immer wieder neue Nahrung. Gerade in den letzten Monaten hat eine Dreizehn-Geschichte, die in der Biographie von Sir John Millais enthalten ist und von einer Londoner Wochenschrift wiedergegeben wurde, recht vi l Aufsehen gemacht. Obgleich der Tatbestand dieser Geschichte von vielen Seiten als unrichtig bezeichnet wurde, hat dieses Dementi keinen rechten Glauben gefunden. Es handelt sich um folgendes: Bei einem Diner im Hause von Millais wurde plötzlich festgestellt, daß man zu dreizehn bei Tisch säße, worüber einzelne der anwesenden Damen sehr erschrocken waren. Um sie zu beruhigen, äußerte sich einer der Gäste, Mr. Matthew Arnold, dahin, daß man doch im allgemeinen glaube, daß diejenige Person, die als erste vom Tisch aufstehe, binnen Jahresfrist sterben müsse. Er machte nun den Vorschlag, daß er und zwei junge Herren der Gesellschaft sich gleichzeitig von den Sitzen erheben sollten, die vereinigte Macht ihrer Konstitution werde dann schon hinreichen, um dem Schicksal Trotz zu bieten. Es heißt nun, daß Matthew Arnold sechs Monate nach dem Vorfall gestorben sei, daß ferner zur selben Zeit einer der jungen Leute, die sich mit ihm erhoben, Selbstmord beging, und daß der andere gerade nach Ablauf des Jahres an der Küste von Neu-Guinea Schiffbruch litt und ertrank.

Provinz Sachsen und Umgebung.

W. **Altenburg**, 11. November. (Der Herzog und die Herzogin) werden am 17. November dem Herzogspaar in Koburg ihren offiziellen Besuch abstatten. An dem Bahnhof ist ein großer Empfang vorgesehen. Abends findet Galatafel statt.

— **Braunschweig**, 11. November. (Das Schwurgericht) verurteilte die Wäscherin Rauls aus Holzminden, die von ihren sechs unehelichen Kindern drei gleich nach der Geburt getötet hatte, zu 5½ Jahren Gefängnis.

*

Allerlei aus der Provinz Sachsen und den angrenzenden Staaten.

Das Hotel „Zur Tanne" in Mansfeld wurde von der Witwe Meyer an einen Wiesbadener Herrn verkauft; die Uebernahme erfolgt am 15. Januar. — Das jüngste Erdbeben in Merseburg ist doch nicht so spurlos vorübergegangen, wie man vielfach annahm. An den westlichen Domtürmen und in der Uhrkammer wurde das Mauerwerk derart beschädigt, daß sich Reparaturarbeiten notwendig machen. — In der Hauptmannstraße zu Mühlhausen i. Th. brannte ein sechsstöckiges Lagerhaus, das bis unters Dach mit brennbaren Stoffen (Kohlen, Holz, Heu, Stroh, Getreide und Fellen) gefüllt war, nieder. — Dem Landtage des Herzogtums Braunschweig ist eine Vorlage zugegangen, in der um eine Beihilfe von 50 000 Mark zu den Kosten einer Kleinbahn Gardelegen-Neuhaldensleben ersucht wird. — Die Voruntersuchung in der Leipziger Lohmann-Sache ist geschlossen worden. Das Hauptverfahren wird binnen kurzem eröffnet werden. — Erfroren aufgefunden ward auf der Treppe eines Leipziger Grundstücks ein 52 Jahre alter Kaufmann. — In Udestedt bei Vieselbach stürzte der 40 Jahre alte Landwirt Otto Kästner in seiner Scheune aus beträchtlicher Höhe herab und blieb mit zerbrochenen Rippen bewußtlos liegen. Bald darauf trat der Tod ein. — In Münchenbernsdorf ist jetzt der Grundstein zu dem neuen Bahnhof gelegt worden. Die neue Bahn Münchenbernsdorf-Niederpöllnitz soll am 1. September 1909 in Betrieb genommen werden. — In Mönchröden ist das Schellhornsche Wohnhaus nebst Nebengebäuden vollständig niedergebrannt. — In Haselbach, Kreis Sonneberg, starb der Kaiserliche Gouvernementsrat in Bagamoyo (Ostafrika), Hermann Schuller, der Mitbesitzer der von seinem jüngeren Bruder betriebenen Glasfabrik-Wernerhütte. — In Rudolstadt beschloß der Stadtrat, sich den deutschen Städten anzuschließen und Protest zu erheben gegen die geplante Gas- und Elektrizitätssteuer seitens der Reichsregierung. — Mit großer Bestimmtheit tritt in Duderstadt das Gerücht auf, daß der Neubau eines katholischen Lehrerseminars in absehbarer Zeit in Angriff genommen wird und daß bereits mit der Stadt über den Bauplatz eingehende Verhandlungen gepflogen worden seien.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. **Die Leiche Andrées gefunden.** Wie wir aus Kopenhagen erfahren, berichtet Kapitän Storm vom dänischen Schoner „Juga", der sich am 30. September bei Indian Siele auf Labrador befand, daß Kapitän Chalker des amerikanischen Schiffes „Pelops" auf einer Landtour im nördlichsten Teile Labradors unweit der Küste von Kap Mugora ein einfaches Kreuz mit dem Namen Andrée gefunden habe. Unter dem Kreuz fand sich in der Erde eine Leiche sowie ein Kasten mit Papieren. Der Kapitän entfernte das Kreuz, verweigert aber jede Aufklärung über die Papiere. Die Fundstelle ist vollständig öde und wird selten von Eskimos besucht. Wo die beiden Begleiter Andrées geblieben sind, ist nicht bekannt. Die in dem Kasten enthaltenen Papiere werden wahrscheinlich Aufschluß geben.

Sport und Jagd.

— **Bei der gestrigen Graditzer Herbst-Auktion** kosteten 22 Vollblutpferde 64 080 Mark.

Letzte Telegramme.

Die Luftschiffahrt.

Berlin, 12. Nov. Der Militär-Luftkreuzer „Groß 1" trat gestern abend 5¾ Uhr vom Tegeler Schießplatz aus eine Nacht- und Dauerfahrt an. Das Ziel ist angeblich Hannover und zurück, und die Dauer womöglich 24 Stunden. Hinreichender Proviant, allerlei Werkzeuge und schwere Pelze wurden eingepackt. Nach Ausführung einiger Manöver verschwand das Luftschiff unter Führung des Majors Sperling bald in der Nacht. Auf dem Schießplatze blieben Wachtposten mit Blinkfeuer zurück, um bei etwaiger vorzeitiger Rückkehr des Luftschiffs die in der Kaserne im Alarmzustande befindliche Versuchskompagnie herbeizurufen.

Zur Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 11. Nov. Nowakowitsch erklärt die Zeitungsmeldung über den Abschluß eines Bündnisses zwischen Serbien und der Türkei für unbegründet.

Wien, 11. Nov. In Ergänzung und Richtigstellung der gestrigen Meldung des „Petit Parisien" über einen identischen Schritt Frankreichs, Englands und Rußlands in Belgrad schreibt das „Fremdenbl.":

Die französische Regierung hatte bereits vor einiger Zeit der serbischen Regierung Ratschläge im Sinne der Beruhigung und des Friedens erteilt. Diese Schritte wurden vor kurzem wiederholt, und es haben sich ihnen auch die Vertreter der übrigen Großmächte angeschlossen, weshalb ihnen die österreichisch-ungarische Regierung ihren Dank aussprach. Die Ermahnungen der Mächte waren um so mehr am Platze, als Serbien bereits seit längerer Zeit umfassende Maßnahmen traf, insbesondere große Bestellungen an Waffen und Kriegsmaterial machte, ganz abgesehen von der offenen Ausrüstung von Banden zu dem Zwecke, in Bosnien einen Aufstand hervorzurufen, und von aufreizenden Reden hochstehender Persönlichkeiten. Auf diese Vorgänge wurden die Regierungen bei der oben erwähnten Gelegenheit aufmerksam gemacht und es zugleich als wünschenswert bezeichnet, daß ihre Vertreter in Belgrad die bisher geführte Sprache im Interesse des Friedens fortsetzen möchten. Ein direktes Einschreiten der österreichisch-ungarischen Regierung um Intervention in Belgrad ist demnach nicht erfolgt.

Börsen- und Handelsteil.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg**, 11. Novbr. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Redwinter II Western Sept./Okt. 231½ M., Hardwinter II schwim. 231½ M., Okt./Nov. 232 M., Barletta Russo 79/80 kg Sept.-Okt. 232½ M., Febr./März 225 M., Rosafé 78 kg Sept./Okt. 233 M., Febr./März 225½ M., Ulka 9 Pud 30 abgelad 227 M., Austral. Jan. Febr. 228 M. — Futtergerste: Südr 60/61 kg schwim. 129 M., Okt. 129 M., Nov. 129½ M., Dez. 131¾ M., Jan./März 135 M., April/Mai alt 134½ M. — Mais: Mixed N. T. eben ausgegang. 157 M., bis 15. Nov. 156½ M., Dez. 153 M., dreitägig Nov. 155¾ M., Dez. 154 M., Jan./März 152 M., La Plata fällig 159 bis 159½ M., lad. 152½ M., Okt./Nov. 152½ M., Odessa Nov./Dez. 149½ M., Donau-Bulg. April alt 147 M., schwim. neue Ernte 154 M.

— **Berlin**, 11. Novbr. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 204,00—208,00 M., ab Bahn und frei Mühle, Dez. 210,50—211 bis 110—210,50 M., Mai 216,50—216—216,25 M. Roggen inl. 172,50 bis 174 M. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 177—177,50 M. Hafer märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 176 bis 184,00 M., mittel 169.00—175,00 M., gering 165,00—168,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Mais, runder 180,00—188,00 M. Bulgaren-Mais —,— M. frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 155,00—16 ,00 M., gute 167,00—182,00 M. russische und Donau leichte 143.00—147,00 M., schwere 148—152 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190811122-12/fragment/page=0002

ab Bahn und frei Wagen. **Erbsen**, inländ. und ausländ. **Futterwaremittel** 188—195 *M.* Taubenerbsen 192—199 *M.* kleine Kocherbsen —,— *M.* Viktoriaerbsen —,— *M.* ab Bahn und frei Wagen. **Bohnen**, weiße, —,— bis —,— *M.* Linsen —,— bis —,— *M.* **Weizenmehl** 00 25,75—28,75 *M.* **Roggenmehl** 0 und 1 21,50 bis 23,70 *M.* **Weizenkleie** 10,75—11,75 *M.* **Roggenkleie** 11,50—12,25 *M.* — Mittagsbörse: **Weizen**, 204,00 bis 20.,00 *M.* ab Bahn, Dezember 210,50—209,25 *M.*, Mai 216,50—215,00 *M.* **Roggen** inländ. 172,50—174 *M.* ab Bahn, Dez. 177,50—177,25—177,75—176,75 *M.*, Mai 186,25—186,50—185,75 *M.* **Hafer** Dezember 166,25—166,00 *M.*, Mai 169,25 *M.* **Weizenmehl** 00 25,75—29,00 *M.* **Roggenmehl 0 u. 1** 21,60—23,70 *M.*, Mai 23,10—23,00 *M.* **Rüböl** Dezember 66,50 *M.*, Mai 62,10 *M.* Geld.

L. Weltmarkt, Berlin, 11. Novbr. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. **Fracht, Zoll und Spesen.** (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen: Berlin, 755 gr.,** Dezbr. 209,25, Mai 215,00. **Newyork Red Winter Nr. 2 loko** 175,50, Dez. 175,90 **Chicago Northern I Spring**, Dez. 158,90, Mai 165,70. **Liverpool Red Winter Nr. 2, März 176,30. Paris** Lieferungsware Novbr. —,—. **Budapest** Lieferungsware April 215,50. **Odessa Ulka** $9^{25}/_{30}$ **3—4%** Bef. einschl. Bordospesen **loko** 175,05 Buenos-Aires Durchschn.-Qualität **bordfrei** —,—. **Roggen**: Berlin 712 gr. Dezbr. 176,75, Mai 185,75. Odessa $9^{10}/_{15}$ **einschl.** Bordospesen **loko** 141,10. **Hafer: Berlin** 450 gr. Dezbr. **166,00**, Mai 163,25. **Mais**: Berlin **Lieferungsware** Dezbr. —,—. **Newyork** mixed Dezbr. 118,35. Buenos Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—.

4. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 11. November 1908, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

4 [1000] 223 805 942 **1**094 404 538 714 24 896 **2**017 58 123 429 522 **3**031 465 613 58 [3000] 747 985 **4**057 126 [500] 28 [500] 552 53 98 [500] 857 967 [500] **5**018 45 53 112 360 [3000] 923 65 [500] 91 [500] **6**585 88 694 710 658 **7**114 [1000] 35 351 87 426 34 622 91 773 **8**007 51 59 112 719 [3000] 67 800 **9**078 596 697

10177 223 507 17 45 912 **11**014 171 868 478 675 757 963 [1000] **12**123 425 78 640 715 88 868 66 [500] 946 66 **13**081 410 89 544 [500] 65 780 **14**097 137 397 527 635 73 739 [500] 65 931 **15**138 329 91 [500] 433 806 [500] **16**051 [1000] 193 238 318 508 602 43 747 858 **17**096 321 421 95 [1000] 586 863 970 77 **18**030 174 469 87 **19**001 111 [500] 229 305 428 90 801 [500] 785 82 911 [500] 44 52

20262 506 672 704 886 932 **21**246 [500] 88 575 633 880 **22**189 348 484 654 847 **23**116 208 71 505 905 **24**234 [300] 323 578 **25**118 40 523 624 63 83 739 49 888 929 65 **26**076 292 436 41 587 759 831 943 49 **27**450 99 669 95 **28**006 193 253 390 518 36 [1000] 88 641 713 [500] 27 861 **29**015 107 21 223 666 736 841 967 [500]

30186 571 689 732 90 936 **31**099 687 56 86 740 72 **32**050 174 463 649 649 **33**033 165 [500] 230 45 838 88 952 **34**117 374 522 [500] 25 697 [1000] 755 64 805 **35**118 397 585 653 66 76 903 **36**085 [500] 193 319 [500] 406 [5000] 624 86 771 82 971 **37**102 348 469 936 **38**198 202 375 451 559 633 **39**295 388 650 [500] 788 899

40023 [3000] 194 316 55 78 415 40 763 860 84 904 25 **41**211 27 39 455 685 **42**030 53 113 20 200 338 402 658 730 931 **43**059 174 326 39 661 [500] 70 738 992 [3000] **44**158 207 40 49 808 946 **45**224 320 402 28 500 64 657 781 907 **46**032 149 217 73 597 884 45 **47**431 86 578 761 95 **48**267 91 [1000] 659 473 507 650 956 **49**008 [500] 20 51 124 25 215 56 78 309 643 [1000] 763 89 [500] 853 58 78

50217 [500] 372 [1000] 430 79 854 936 78 **51**102 354 437 606 98 722 96 **52**057 88 90 105 206 550 [500] 729 [500] 64 **53**180 435 528 617 81 761 67 96 955 **54**158 240 [500] 90 97 343 52 500 46 650 811 29 908 **55**074 127 74 505 26 65 623 780 882 [1000] 944 **56**003 321 [500] 461 807 947 **57**035 100 11 [1000] 58 325 36 556 [1000] 606 985 **58**136 460 64 82 [500] 518 41 686 **59**129 512 32 98 621 70 [500] 77 921 [500]

60048 70 369 448 657 **61**135 841 442 58 818 [3000] 40 47 **62**008 45 97 894 343 479 598 756 828 78 **63**166 74 263 569 762 802 82 984 **64**028 [500] 129 250 99 557 [1000] 767 815 961 88 **65**036 263 99 380 418 681 [500] 850 988 **66**082 409 64 65 703 982 94 **67**005 46 113 59 552 60 84 95 [1000] 934 **68**126 763 **69**094 95 [500] 354 87 403 10 888 96 962

70133 40 70 216 23 86 358 739 880 957 [500] **71**006 [500] 87 164 [500] 212 17 306 537 667 759 882 **72**041 [500] 110 228 357 412 76 572 601 [3000] 16 84 779 941 74 **73**069 142 218 318 51 89 492 614 913 55 **74**384 506 29 91 957 **75**027 117 496 567 748 808 52 900 [500] 58 [1000] **76**168 325 65 973 **77**462 587 [500] 646 800 **78**032 125 482 72 615 62 772 828 **79**158 249 330 563 650 962

80069 268 [500] 342 411 558 64 622 334 70 977 **81**233 73 87 308 9 25 616 47 810 85 **82**130 38 393 507 **83**730 96 814 973 **84**011 53 251 68 558 [500] 616 26 974 **85**084 242 588 700 362 962 **86**153 219 456 610 55 98 957 [500] 82 89 **87**157 359 502 57 818 951 **88**053 125 88 329 96 917 32 **89**058 160 99 268 378 615 715 47 807

90305 829 **91**230 [500] 802 48 [500] 504 37 97 739 58 901 59 **92**219 805 417 557 608 58 [500] 724 937 **93**117 [500] 73 208 18 415 34 607 39 41 816 [500] 32 **94**390 402 15 543 742 [1000] 976 **95**024 128 [500] 688 90 676 **96**008 185 908 18 [1000] **97**047 150 310 [500] 513 654 798 932 **98**096 350 459 94 605 738 834 **99**211 331 474 522 787 915 [3000] 98

100138 276 362 680 754 **101**140 508 793 872 911 63 **102**080 125 **103**262 469 72 605 83 76 841 **104**121 49 36 391 538 614 731 **105**041 215 77 93 332 [1000] 603 [1000] 96 709 62 **106**284 600 [3000] 705 822 [500] **107**182 846 439 767 [500] 825 **108**182 309 78 936 **109**071 125 90 287 353 [500] 87 [500] 414 77 730 51

110040 113 853 **111**068 [1000] 208 311 [3000] 90 974 **112**095 [1000] 222 23 461 587 [1000] 927 **113**139 534 671 96 907 **114**078 133 [1000] 246 758 926 **115**162 67 378 88 850 408 37 67 82 794 996 **116**085 184 [500] 279 598 667 **117**095 441 [1000] 684 999 **118**533 70 75 617 724 868 **119**065 351 708 97 980

120038 121 30 59 62 64 82 227 367 [3000] 77 411 564 762 919 **121**393 868 [3000] **122**091 301 30 55 474 33 532 56 [500] 72 683 **123**162 63 483 107 [1000] 48 965 **124**027 32 116 416 [1000] 531 42 608 390 **125**138 218 144 416 [3000] 75 566 96 826 32 **126**057 203 364 444 579 [3000] 669 94 920 **127**054 216 [500] 574 615 755 859 79 85 **128**148 449 690 91 866 **129**075 160 465 611 888

130091 307 [1000] 766 **131**038 50 195 [1000] 885 500 946 55 84 **132**000 [3000] 161 211 821 765 [500] 856 **133**014 136 509 [1000] 15 [3000] 970 **134**093 [1000] 145 257 62 391 428 34 971 **135**554 [500] 289 716 **136**084 240 338 678 [500] 878 946 **137**369 529 726 300 97 901 **138**036 138 466 554 710 **139**012 224 857 402 82 518 44 601 748 325 58 79 98

140052 111 324 567 712 959 **141**059 518 31 711 961 92 **142**137 806 17 97 693 909 [3000] 57 **143**000 284 818 [1000] 94 447 518 **144**167 [1000] 340 464 [1000] 87 645 818 **145**266 361 488 [500] 840 58 **146**004 45 382 445 61 631 **147**216 850 90 [1000] 706 817 **148**085 140 [500] 356 87 504 55 627 [1000] 830 **149**134 484 888

150017 [3000] 79 98 142 [1000] 313 [3000] 470 692 747 99 334 **151**235 [500] 57 492 503 69 859 [500] **152**043 617 758 865 965 **153**050 275 [500] 387 604 33 728 [1000] 888 **154**077 159 [1000] 270 328 51 483 519 788 853 56 60 91 966 **155**160 477 625 713 45 78 944 **156**153 [1000] 79 228 [1000] 537 80 [1000] 729 62 [1000] 83 **157**352 890 982 **158**055 84 301 **159**136 377 424 534 708 [500] 953

160014 153 79 309 572 99 [500] 730 864 928 [1000] **161**002 103 [500] 96 249 525 709 889 **162**104 [3000] 298 399 444 880 925 [500] **163**682 827 **164**297 447 625 617 [500] 75 846 85 **165**178 339 509 [500] 645 89 **166**135 90 95 848 916 87 **167**052 390 736 953 **168**033 69 285 [500] 596 97 [500] 824 90 **169**039 297 395 581 79 672 848 60 986

170212 368 559 652 77 766 88 [1000] 893 994 **171**183 354 83 447 719 21 828 [1000] 948 50 **172**187 218 71 598 616 25 55 755 825 35 74 **173**226 408 69 789 825 **174**384 469 581 645 49 946 **175**596 647 729 44 855 994 **176**048 747 **177**174 215 461 636 40 [1000] 94 869 **178**033 212 [1000] 34 360 515 637 709 14 **179**102 [3000] 14 66 208 622 786 394 996

180078 150 288 631 784 **181**014 98 585 [1000] 88 625 726 [500] **182**038 195 [1000] 805 **183**371 468 92 96 531 852 **184**135 246 668 [3000] 767 86 830 958 **185**270 96 529 661 962 **186**065 109 51 [500] 353 584 44 759 808 81 **187**069 [1000] 298 655 861 [3000] **188**238 96 373 792 [1000] 827 928 **189**139 331 80 [500] 457 76 643 74 989

190011 41 44 214 [500] 62 417 658 785 [500] 916 **191**077 90 128 444 63 562 615 25 [500] 96 918 **192**109 454 98 751 [500] 867 961 **193**285 363 603 876 968 **194**020 33 131 643 65 768 833 **195**266 [1000] 450 508 607 741 44 **196**084 605 19 824 **197**203 68 433 603 26 737 834 980 **198**120 [500] 343 606 66 856 904 **199**052 116 264 855 75 510 924 42

200193 618 762 [1000] 887 **201**274 366 490 860 [500] **202**240 374 514 761 898 **203**061 115 92 294 325 474 795 **204**089 [500] 99 140 [500] 341 918 35 **205**161 346 523 59 606 87 752 89 816 40 981 **206**031 46 292 [500] 404 [500] 514 614 76 [1000] 91 768 810 **207**050 187 321 [3000] 560 882 949 **208**006 486 595 613 809 993 **209**057 76 242 345 603 65

210205 415 [500] 728 804 84 48 923 **211**170 241 815 28 [3000] 608 [1000] 998 **212**030 75 94 113 229 379 742 920 **213**127 [1000] 75 207 20 570 82 787 882 **214**176 205 89 301 [500] 474 85 639 747 883 **215**025 89 309 78 81 488 536 **216**130 [3000] 98 228 [500] 95 [1000] 377 [1000] 571 [500] 649 890 [500] **217**034 91 486 [1000] 532 [1000] 857 901 77 **218**347 481 560 701 19 831 946 54 88 91 97 **219**046 64 349 89 94 495 726 [500] 96 807 922 64

220069 209 351 [3000] 52 [1000] 76 882 952 **221**241 68 342 478 87 669 **222**034 75 134 351 65 [3000] 78 71 427 702 820 **223**093 126 [500] 258 [500] 75 400 525 668 90 **224**152 667 767 **225**060 94 106 215 509 656 875 86 [500] 937 72 **226**019 20 313 99 543 48 682 967 **227**042 [1000] 85 104 209 470 740 85 806 **228**002 356 423 85 677 [500] 702 [3000] 47 75 [3000] 80 858 98 937 **229**127 42 [500] 265 80 308 74 76 505 941 [1000] 47

230009 223 57 491 520 68 602 52 784 **231**202 502 724 27 71 [1000] 905 **232**314 515 85 [1000] 643 732 838 907 **233**184 275 95 [1000] 431 719 **234**118 35 272 343 420 680 765 79 817 [1000] 905 **235**047 79 132 219 311 86 907 **236**114 58 [1000] 90 [500] 475 532 666 803 [3000] 63 **237**056 550 824 985 **238**367 486 565 611 952 68 **239**136 96 277 821

240003 43 45 298 651 709 70 [1000] 838 954 **241**176 212 38 324 400 [500] 19 786 856 934 [500] 44 71 **242**140 461 548 [3000] 638 91 803 **243**085 467 68 [500] 83 96 736 89 **244**019 456 845 [500] 929 **245**408 41 99 554 827 51 914 43 246 219 82 318 409 719 74 87 916 29 **247**138 210 19 475 548 658 881 925 **248**029 62 269 356 401 519 789 871 912 23 84 **249**275 406 58 63 71 596 643 [3000] 908

250400 509 925 **251**098 452 90 532 308 19 **252**082 145 65 77 283 568 738 912 28 [1000] **253**137 201 847 552 605 93 722 35 42 964 **254**061 171 [1000] 248 92 863 446 552 63 690 740 64 946 [500] **255**147 874 407 564 81 [1000] **256**117 205 893 769 **257**161 303 62 [1000] 614 758 814 **258**229 801 66 81 923 97 **259**060 307 70 474 502 882 [500] 96 [1000] 978 83

260327 572 77 914 31 84 **261**206 556 **262**178 239 585 688 867 74 77 994 **263**514 678 847 982 **264**088 122 435 67 526 687 [3000] 818 98 919 [5000] **265**259 342 502 644 774 75 929 **266**095 166 74 818 [illegible] **267**262 555 **268**060 118 76 201 311 62 550 782 **269**055 288 348 616 733 [500] 976

270127 82 [1000] 33 260 441 517 79 **271**041 183 268 419 [500] 709 91 92 968 **272**008 122 335 495 621 953 **273**526 [500] 658 68 [3000] 787 90 918 **274**112 303 470 88 [500] 524 99 678 845 57 **275**194 784 94 861 **276**036 398 484 88 771 862 **277**034 74 400 711 24 71 826 **278**101 69 305 10 12 537 655 722 28 **279**192 223 377 [500] 515 21 [500] 41 611 18 61 999

280397 583 [3000] 37 797 **281**021 140 572 93 700 46 95 801 32 921 60 **282**194 216 461 583 857 997 **283**029 685 760 811 **284**120 205 87 356 73 99 421 890 **285**014 842 498 551 975 **286**528 33 68 601 [1000] 76 787 330 904 5 **287** 124 34 70 269 304 8 484 514 652 61 87 [3000] 872 960 [3000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300 000 M., 1 Gewinn 200 000, 1 à 150 000, 2 à 100 000, 1 à 75 000, 2 à 60 000, 3 à 50 000, 3 à 40 000, 15 à 30 000, 26 à 15 000, 69 à 10 000, 126 à 5000, 1935 à 3000, 2988 à 1000, 4641 à 500.

4. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 11. November 1908, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

39 205 76 91 355 75 530 34 [1000] 51 625 718 847 **1**074 328 [500] 440 45 92 509 894 **2**215 35 60 541 786 927 96 [5000] **3**036 111 283 455 534 [500] 628 915 47 78 **4**072 74 226 714 27 **5**291 400 35 [5000] 550 617 [1000] 37 **6**024 60 228 [3000] 31 638 717 **7**267 624 792 **8**680 **9**161 266 85 331 444

10056 497 514 88 655 765 869 90 **11**046 183 84 [1000] 327 472 899 951 [3000] **12**085 114 354 711 54 **13**033 391 [500] 631 49 96 842 **14**180 [5000] 209 561 63 622 791 **15**083 443 65 846 [1000] **16**097 159 495 663 762 63 [1000] **17**058 154 801 47 702 81 931 **18**539 773 902 **19**011 160 243 [1000] 51 82 453 [1000] 803 40

20389 422 670 761 836 42 **21**132 51 318 650 [1000] 796 848 900 **22**059 99 166 254 [10 000] 491 557 [3000] 743 858 **23**020 42 157 70 478 83 607 38 853 **24**040 67 79 97 195 212 [1000] 461 520 24 671 710 811 **25**062 152 208 16 438 64 [500] 510 93 669 790 933 975 97 **26**264 [500] 615 977 92 **27**090 [500] 120 234 355 56 512 54 682 **28**275 323 [500] 435 89 92 507 [1000] 37 [3000] 682 902 **29**209 381 427 74 [500] 589 616 44 775 802 50 85

30041 44 89 203 69 517 878 939 **31**087 96 335 79 424 554 [500] 81 [3000] 832 968 **32**069 194 204 316 422 23 514 56 98 691 722 803 927 **33**030 128 247 406 543 610 49 766 **34**193 211 70 511 65 [500] 653 [1000] 797 **35**009 81 312 509 823 **36**002 156 214 559 61 [500] 66 656 63 728 60 [3000] 842 86 **37**254 364 821 90 933 [1000] **38**041 134 332 53 457 69 88 **39**211 356 424 30 56 62 78 528 93 842 53 57 76 902 57 [500]

40128 [500] 68 98 556 79 606 757 921 **41**319 707 979 **42**028 [1000] 106 91 331 82 579 821 77 **43**021 375 751 **44**275 628 [500] 732 938 **45**092 140 243 507 [3000] 851 **47**369 556 706 68 807 **48**032 146 395 599 729 41 925 32 **49**014 58 117 482 639 849 948

50673 779 949 **51**030 534 771 [500] 951 91 **53**132 42 54 [1000] 58 794 **54**248 71 367 601 31 43 717 **55**000 158 424 560 613 **56**117 [3000] 69 317 416 [1000] 505 980 **57**129 298 444 506 9 48 613 29 **58**287 97 401 **59**067 253 329 441 552 63 89 [1000] 709 827 939

60221 316 28 693 870 **61**048 94 [1000] 122 95 219 65 [500] 395 666 872 **62**339 [1000] 513 626 908 [1000] **63**063 111 331 521 656 88 **64**021 544 687 754 **65**200 531 614 747 99 931 **66**015 129 203 [500] 330 473 83 562 663 770 953 **67**096 198 243 332 449 603 82 881 **68**037 602 83 777 98 **69**155 368 [500] 468 543 630 85

70166 414 566 694 841 87 **71**362 496 648 69 73 786 862 **72**092 93 190 [3000] 265 455 89 [500] 785 831 **73**330 46 84 417 33 657 [1000] 82 [500] 892 **74**022 104 303 71 621 704 62 874 [500] 95 **75**153 [500] 256 74 417 530 961 **76**120 217 549 [500] 59 714 21 871 912 **77**097 98 146 304 44 487 667 **78**057 90 502 641 874 **79**018 133 412 716 94 907

80020 67 600 73 80 745 874 **81**084 286 860 [3000] 446 [3000] 744 990 [500] **82**116 75 310 [500] 98 466 86 [3000] 547 **83**064 71 130 38 309 23 425 48 [1000] 693 868 79 907 **84**016 161 89 260 339 97 554 620 28 707 30 **85**024 95 136 368 524 58 625 75 901 69 **86**174 857 **87**356 559 693 **88**112 327 419 640 90 873 **89**221 806 41 57 58 96 546 [500] 70 76 91 614 28 67 730

90172 560 789 93 840 944 **91**033 92 414 [1000] 40 510 17 33 762 842 **92**047 213 35 38 479 578 845 55 **93**068 224 449 573 637 767 902 **94**180 87 229 [5000] 33 38 **95**013 301 5 [500] 19 29 418 615 75 896 98 933 80 **96**318 46 603 60 761 910 [1000] **97**312 821 63 **98**612 61 858 941 59 63 61 **99**058 116 490 552 936

100239 617 731 **101**178 296 460 543 [300] **102**074 119 68 285 [500] 300 30 38 576 611 904 **103**270 346 559 614 [1000] 94 700 70 78 [1000] 856 [500] 76 81 84 **104**198 365 90 753 96 809 98 **105**076 204 [500] 24 393 430 506 22 37 834 **106**045 192 [500] 344 515 839 44 990 **107**068 [1000] 93 98 133 286 532 [500] 672 829 935 68 **108**483 716 869 917 30 **109**414 70 950

110444 686 817 **111**029 [3000] 323 56 [3000] 479 535 89 607 855 900 61 **112**297 486 605 71 913 40 80 **113**512 45 610 859 [1000] 992 **114**023 163 82 95 419 56 71 558 [500] 99 **115**177 [500] 600 721 821 999 **116**266 [500] 444 68 77 749 53 [1000] **117**121 72 499 677 92 728 892 **118**012 97 183 248 561 92 888 **119**246 70 95 [500] 300 731 64 837 73

120150 86 465 534 [500] 666 733 815 86 [1000] **121**020 [10000] 349 567 [500] 645 785 847 **122**039 [500] 103 79 [1000] 349 [500] 488 737 904 [500] 10 48 86 **123**177 203 78 311 [3000] 450 72 [500] 90 514 46 842 757 827 52 927 **124**128 395 671 93 703 848 **125**178 [10000] 422 693 801 **126**356 426 520 600 57 842 [500] **127**212 344 439 669 726 96 908 [1000] **128**052 117 [500] 575 612 747 825 26 [500] 33 [500] 53 62 71 999 [3000] **129**066 154 [3000] 86 89 263 348 442 85 [3000] 775

130153 [500] 205 55 386 598 631 80 799 840 44 929 79 **131**080 282 629 43 83 882 90 928 **132**056 189 [3000] 448 656 **133**125 87 202 611 **134**051 53 84 183 353 84 422 526 688 968 77 87 **135**171 276 320 843 49 **136**004 163 260 398 478 97 657 [3000] 880 **137**161 319 465 538 687 [500] 727 821 **138**293 583 [500] 806 50 52 921 [500] **139**127 419 42 96 591 93 626 719 974 97

140017 35 679 **141**024 191 255 418 584 64 **142**470 590 830 90 **143**124 98 287 [500] 534 92 [500] 758 79 878 [500] 946 [1000] **144**181 566 833 **145**000 8 [1000] 272 516 627 727 49 **146**182 [3000] 348 466 68 500 5 65 609 [500] 766 951 **147**022 98 155 214 506 920 **148**053 60 315 40 505 623 **149**132 44 418 64 583 893 986

150012 85 135 316 410 19 604 744 76 907 **151**065 [500] 177 378 460 73 99 574 97 650 905 [500] **152**097 [500] 239 547 62 708 986 **153**084 97 181 223 300 56 597 817 18 [500] 965 99 **154**039 41 104 [3000] 72 236 [500] 575 773 855 [500] **155**067 76 87 133 79 [500] 488 687 733 88 [15000] 803 84 914 [500] **156**002 123 281 835 931 **157**144 56 96 298 329 442 530 80 715 86 841 80 957 97 **158**063 362 [3000] 408 638 707 [1000] 18 **159**098 347 487 703

160774 844 48 935 **161**159 [500] 247 415 563 710 [1000] 92 **162**203 95 317 691 817 66 957 **163**016 427 529 616 907 75 [1000] **164**084 228 [1000] 806 19 65 **165**035 176 331 67 689 717 18 45 56 872 949 **166**022 208 71 455 636 [3000] 789 962 94 **167**091 100 236 391 533 [500] 990 **168**250 61 332 69 925 [500] **169**340 476 555 743 932 59 [3000]

170048 381 411 81 **171**009 55 270 87 335 66 72 84 480 618 76 729 **172**053 149 369 476 515 779 **173**087 [1000] 230 302 [500] 58 851 **174**270 915 **175**193 237 323 724 837 946 77 **176**317 [1000] 704 36 901 10 42 70 96 **177**181 374 730 862 946 **178**328 589 672 860 83 [500] **179**082 84 96 289 349 85 563 769 87

180014 195 444 91 [1000] 547 677 747 825 933 38 **181**013 62 67 [1000] 233 70 312 **182**316 47 413 [1000] 679 939 **183**039 193 566 606 79 792 940 85 87 92 **184**193 [500] 98 225 345 [500] 689 898 [1000] **185**101 92 413 517 75 90 614 18 897 **186**026 230 84 697 986 **187**839 [1000] 919 [1000] **188**049 63 110 514 896 928 [3000] 66 **189**004 182 [500] 343 62 83 741 886

190020 216 605 945 **191**015 539 984 **192**191 651 [1000] 83 983 **193**103 67 69 751 847 55 934 **194**442 637 [500] 78 727 29 855 934 **195**199 389 [1000] 576 603 [500] 781 91 850 [500] **196**347 604 17 [500] 758 868 **197**205 84 [1000] 324 534 [500] 633 [1000] 908 **198**132 58 62 300 93 572 737 912 18 38 **199**047 91 149 458 981

200331 551 775 989 94 **201**060 158 447 746 **202**012 151 244 338 412 32 98 509 20 779 912 **203**125 247 302 46 57 431 38 787 816 **204**153 [1000] 83 238 384 [1000] 537 51 739 65 83 [3000] 84 **205**262 355 [3000] 84 790 **206**017 319 438 48 526 75 [1000] 626 864 916 56 **207**051 63 [3000] 143 223 522 749 98 948 [1000] **208**269 521 71 [500] 733 816 **209**139 54 470 590 697 714 822

210140 45 230 38 382 511 703 **211**078 [1000] 208 458 576 779 805 38 **212**011 23 154 254 [3000] 814 428 592 857 **213**331 460 658 [1000] 709 937 48 **214**231 367 [1000] 82 856 **215**058 192 286 568 659 992 **216**017 79 [1000] 141 222 51 779 844 **217**131 228 36 633 [1000] 861 97 **218**046 95 [500] 261 [1000] 322 29 [3000] 465 903 **219**024 357 521 633 [1000] 700 65 854 [1000] 944

220054 294 319 31 [3000] 413 [500] 42 91 688 731 75 [500] 927 **221**076 77 372 517 56 658 714 30 838 947 [500] 88 **222**382 428 711 [500] 65 917 **223**277 350 65 493 529 654 718 68 922 [1000] **224**067 221 454 670 [500] 830 923 **225**229 309 58 542 611 982 **226**026 91 198 245 342 66 456 565 789 **227**034 92 296 732 49 828 53 **228**135 482 [500] 503 682 723 **229**034 64 [500] 401 594 926 [500]

230095 [1000] 222 351 674 746 806 18 912 **231**022 61 288 422 664 704 75 **232**061 275 304 964 76 [500] **233**456 903 **234**160 428 [3000] 644 761 823 **235**137 310 92 433 42 49 667 752 **236**037 65 318 30 531 48 77 607 742 69 **237**296 [3000] 361 432 65 98 591 665 [1000] 73 [3000] **238**031 [3000] 93 137 208 22 71 309 41 82 497 507 683 911 49 [3000] **239**503 603 32 799 899 [1000]

240101 371 478 93 [500] 512 730 825 [3000] **241**017 [500] 22 47 82 138 68 [500] 298 325 488 [1000] 530 49 621 99 **242**009 305 73 476 659 [500] 72 772 89 [1000] 896 965 **243**041 57 [500] 139 528 85 634 52 95 733 891 **244**279 567 621 **245**352 457 [500] 614 71 848 [3000] **246**059 204 95 324 88 486 526 628 731 908 18 33 **247**205 58 363 421 [500] 26 536 690 915 **248**219 757 846 [1000] **249**079 351 411 33 43 844 912 44 66

250174 340 627 **251**127 83 279 91 413 44 [3000] 612 52 [500] 713 62 91 888 **252**023 [1000] 192 386 535 67 675 776 983 **253**130 314 68 79 489 533 [500] 614 829 926 **254**385 [500] 473 82 [500] 726 **255**123 72 431 80 510 [3000] 39 75 907 86 92 **256**048 207 79 [500] 978 [500] **257**087 439 749 834 59 **258**033 75 217 77 345 562 612 52 774 **259**183 366 67 [500] 413 649 976

260008 226 614 [500] 94 824 **261**084 265 737 82 [3000] 97 832 44 [3000] 52 71 **262**061 162 631 [500] 761 **263**003 238 86 306 29 406 [500] 72 590 772 **264**585 642 746 887 964 **265**102 [1000] 228 553 645 867 91 939 [500] **266**138 225 475 502 47 67 814 **267**024 156 99 607 761 **268**208 390 410 75 501 795 837 56 948 **269**090 126 42 212 347 72 557 [500] 864

270113 379 918 973 **271**035 205 69 334 494 632 847 934 64 **272**146 567 949 **273**224 41 301 35 43 77 537 897 [500] 944 79 **274**038 187 [1000] 98 245 490 568 [1000] 74 [500] 735 843 **275**038 163 251 672 851 73 **276**276 [3000] 410 567 850 917 80 **277**019 90 122 416 512 15 707 67 **278**288 549 55 62 624 35 44 769 88 **279**024 190 240 81 534 809 32 [500] 67 991

280053 198 227 466 75 911 27 **281**011 122 358 527 82 907 65 **282**027 101 2 736 85 505 52 [500] 84 **283**067 141 449 662 97 955 [500] **284**007 269 708 865 **285**058 94 [500] 426 **286**005 131 294 390 524 704 45 [1000] 84 847 **287**100 220 518 89 752 844 [500] 906

Hopfen.

— **Nürnberg**, 10. November. (Hopfenbericht.) Der heutige Umsatz bestand in 550 Ballen, hiervo etwa 450 Ballen für Exportzwecke, größtenteils Hallertauer, zu unveränderten Preisen. Die zweitägigen Bahn- und Landzufuhren betrugen 600 Ballen.

Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 17 *M.*, mittel do. bis 30 *M.*, **prima do. bis** 40 *M.* Gebirgshopfen bis 48 *M.*, geringe Aischgründer bis 17, **mittel** do. bis 30 *M.*, prima do. bis 42 *M.*, geringe Hallertauer **bis** 22 *M.*, **mittel do.** bis 42 *M.*, prima do. bis 62 *M.*, Hallertauer Siegelgut bis 67 *M.*, geringe Elsässer bis — *M.*, mittel do. **bis** 40 *M.*, prima do. bis 52 *M.*, geringe badische bis —, **mittel** do. bis 42 *M.*, prima do. bis 60 *M.*, **geringe Württemberger bis** 20 *M.*, **mittel do.** bis 42 *M.*, prima do. bis 55 *M.*, **mittel** Posener **bis** — *M.*, prima **do. bis** — *M.*, Spalter Land, leichte Lagen bis 60 *M.*, do. schwere Lagen bis 72 *M.* Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 9. November. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 19,25—19,75 Mk. Die Handelskammer.

— **Berlin**, 11. Nov. Kartoffelstärke 19,25—19,75 Mk., Kartoffelmehl 19,25—19,75 Mk., feuchte Stärke 10,60 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 11. November. Spiritus stetig, November 28 G., Nov.-Dez. 28 G., Dez.-Jan. 28 G.

— **Paris**, 11. November. Spiritus matt, Nov. 36,25, Dez. 36,50, Jan.-April 37,25, Mai-Aug. 38,75.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 11. November. Rüböl loko 69,50, Mai 64,50.

— **Hamburg**, 11. November. Rüböl ruhig, loko verzollt 66,00.

— **Amsterdam**, 11. November. Leinöl fest, loko 22¼, Dezember 22¾, Jan.-April 21⅞, Mai-August 21¾, Sept.-Dezbr. 21½.

— **Paris**, 11. November. Rüböl fest, Novbr. 80,25, Dez. 80,25, Jan.-April 75,50, Mai-August 79,00.

W. **Pest**, 11. November. Raps per August 14,45 Gd., 14,55 Br.

Zucker.

W. **Hamburg**, 11. Nov. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Novbr. 20,55, per Dezbr. 20,65, per Januar 20,80, per März 21,00, per Mai 21,25, per August 21,55. Tendenz: matt.

W. **London**, 11. Nov. 96 % Java-Zucker prompt ruhig, 11 sh. 1½ d. Verk. Rüben-Rohzucker November ruhig, 10 sh. 3 d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg**, 11. Nov. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Dezember 28½ G., März 28 G., Mai 28 G., September 28 G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam**, 11. Nov. Java-Kaffee, good ordinary, träge, loko 35.

— **Havre**, 11. November. Kaffee. Good average Santos Dezember 39,00, März 38,00, Mai 37,50, Sept. 37,50. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 10. November. Kaffee. Zufuhr 4000 Sack in Rio, 56 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 11. November. Baumwolle, still, Upland middling loko 47 Pfg.

— **Antwerpen**, 11. Novbr. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Dezbr. 5,00 bez., Oktober 4,87½ bez. Ruhig.

— **Liverpool**, 11. Novbr. Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig, Amerikan. good ordinary Lieferungen: Willig. Per Nov. 4,81 per Nov.-Dez. 4,71, per Dez.-Jan. 4,69, per Jan.-Febr. 4,69, per Febr.-März 4,69, per März-April 4,70, per April-Mai 4,70, per Mai-Juni 4,71, per Juni-Juli 4,71, per Juli-August 4,71.

Petroleum.

— **Hamburg**, 11. November. Petroleum geschäftslos, Standard white loko 7,70.

Metalle.

— **Amsterdam**, 11. November. Bancazinn flau, loko 85.

— **London**, 11. Nov. Silber $23^{5}/_{16}$ Lstrl., Chili-Kupfer $64^{7}/_{16}$ Lstrl., per 3 Monate $65^{3}/_{8}$ Lstrl., Blei, span., $13^{7}/_{8}$ Lstrl., engl. $14^{3}/_{8}$ Lstrl., Zinn 139¼ Lstrl., Zink 21 Lstrl.

— **Glasgow**, 11. Nov. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 49 sh. 7½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Berlin**, 11. Novbr. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 471 Rinder, 1892 Kälber, 1154 Schafe, 12 576 Schweine. Kälber: A. 97—102, B. 85—92, C. 50—58, D. ——— *M.* Schafe: A. 76 bis 78, B. 68—72, C. 54—60, D. ——— *M.* Schweine: A. 67, B. 65—66, C. 63—64, D. 66 *M.* — Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 200 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt; ausgesuchte Kälber brachten Preise über Notiz. Bei den Schafen fanden etwa zwei Drittel des Auftriebs Absatz. Der Schweinemarkt verlief lebhaft und wurde geräumt; ausgesucht Schweine erzielten Preise über Notiz. Am Mittwoch, den 18. d. Mts., fällt des Bußtages wegen der Viehmarkt aus. Dafür wird am Dienstag, den 17. d. Mts. Markt abgehalten werden.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde**, 11. Novbr. Auftrieb: 2906 Schweine, 2713 Ferkel. Verlauf des Marktes: Reges Geschäft; Preise unverändert. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine: 6 bis 7 Monate alt 39—59 *M.*, 3—5 Monate alt 27—38 *M.*; für Ferkel, mindestens 8 Wochen alt, 20—26 *M.*, unter 8 Wochen alt 12—19 *M.*

+ **Berlin**, 11. Novbr. Bericht von Gebr. Gause. (Originalbericht der Hall. Ztg.) Butter: Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qual. 123—125 *M.*, do. IIa Qual. 117—122 *M.* — Schmalz: Die heutigen Notierungen sind: Choice-Western Steam 55,25—55,75 *M.*, amerikanisches Tafelschmalz Borussia 58,50 *M.*, Berliner Stadtschmalz Krone 57,00—63,00 *M.*, Berliner Bratenschmalz Kornblume 58,00—63,00 *M.* Speck: sehr knapp.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 11. Novbr. Roter Winter-Weizen loko 114, per Dez. 114½ per Mai 115, per Juli ——, per Sept. —. Mais per Dez. 71¾, per Mai 70⅜, per Juli —. Mehl 4,10. Getreidefracht nach Liverpool 2.

W. **Chicago**, 11 November. Weizen per Dez. 103⅜, per Mai 107½, Mais per Dezember 62⅜.

W. **New-York**, 11. November. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia 8,45, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 1·78.

W. **New-York**, 11. Novbr. Schmalz Westernsteam 9,70, Rohe und Brothers 10,00.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Arthur Bierbach; Schlußredaktion: U. Verwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190811122-12/fragment/page=0003

Berliner Börse, 11. Nov. 1908

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.	q_1 quartaliter	1.1.4.7.10.
2 1.Febr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.	q_2 do.	1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.	q_3 do.	1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¾%.

Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Sch	d	4	100.25G
do. 1.4.12	d	4	100.25G
do. 1.7.12	a	4	100.25bG
do. 1.4.09	d	3½	100.10G
Pr.Schatz12	a	4	100.25G
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	94.10bG
do. do.	d	4	101.50B
Schönb. 04	d	3½	91.30G
Schwerin i.M.	a	3½	99.50G
Spandau 91	d	4	100.00B
Russ.Goldrt.	a	5	—.—
do.GoldA.89	q_2	4	—.—
do. do. 94	q_1	4	83.80bG

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen

Renten-Briefe

Deutsche Lose

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Deutsche Pfandbriefe

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Strassen- u. Kleinbahnen

Schiffahrts-Aktien

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

V. ElbeSaale	1	8	107.50b
Nordd.Grder III IV u. V	a	4	97.00G
do. VI.	d	4	97.20G
do. X. XI.	a	4	97.40G
do. XII. u. 12	d	4	97.75G

Obligat. indust. Gesellsch.

hypothekar. sichergestellt

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Kattow. Bgw.	d	*3½	91.75G
KnMarienh 5	a	*4½	97.50G
Ctb [EbwOb3]	a	4	96.00G
Dtsch.Ans.B.	a	4	93.75G
Landb.Obl.3	a	4½	99.25bG

Bank-Aktien

Brauerei-Aktien

Berliner

Brl Unionsbr	O	3	94.00bG
Bock, cv.u.n.	O	7	101.50bG

Auswärtige

Industrie-Aktien

Carol.b.Offl.	1	28	408.00bG
Carlshütte	7	7½	—.—
Cart.Loschw	7	19	280.75b
1601-2600	7	9	152.50G
CasselFedst	1	12	197.00bB
Kapler Masch	1	4	86.50G
Kattowitz Bg	4	14	232.00b
Koula Eisen	7	5	93.50G
Keyling&Th.	1	8	123.50B
Kirchner&C.	7	16	216.75bG
Schl.El.uGas	1	9	160.50G
do. do. B	1	10	159.25G
do. Kohlen	7	0	15.5bG
do. Ln. Krmst	9	9	135.25bG
do. Ptl. Cem.	1	12	154.00bG

Wechselkurse

Gold, Silber, Banknoten

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss von den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190811122-12/fragment/page=0004